



junge WELT

Alter vor Doofheit – junge Welt ist einfach vorbild
65 statt **60**

Vertriebene fordern: Gebt den Pokal zurück!

Gauck zu Blitzbesuch in Polen

Bundespräsident Joachim GAUCK hat anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Polen versichert, er wolle nicht in das Land einmarschieren. Er sei über 70, habe einen Dienstwagen und könne jederzeit die Flugbereitschaft nutzen. Zur Frage, ob für ihn jedes deutsche Tor



ein innerer Reichsparteitag sei, wollte sich der Bundespräsident nicht äußern. »Der Pastor genießt und schweigt«, sagte ein Jugendfreund Gaucks dieser Zeitung.

OLIVER LANG/DAPD

Skandal!

Hollande empfängt Beate Zschäpe



Bietet er der Terror-Tussi Asyl an?

Keine fünf Wochen im Amt, schon setzt Frankreichs neuer Präsident François HOLLANDE (57) erste außenpolitische Akzente: Terrorzellen-Gründungsmitglied Beate ZSCHÄPE (37) traf sich mit dem neuen starken Mann an der Seine zum öffentlichkeitswirksamen Shake-hands! »Es geht um Asyl und um eine Ehrenprofessur für die verfolgte Deutsche«, erfuhr jW aus informierten Kreisen. Im Gespräch: ein Lehrstuhl für internationale Beziehungen!

So holen unsre Jungs den Titel!

KIEW

Muttis Generalplan:

Empfängt Löw hier die ersten Kanzlerinnenbefehle per SMS?

MES-K... : 299 km

MES Luft: 15 Land: 19

Luft Lanc

Kondoz (Kunduz) KDZ

Samanga

TORSTEN S. LEZIDDP

MICHAEL KAPPELER/DDP (M)

KESSEL SCHLACHT UM KIEW

Verdun, Stalingrad und jetzt Kiew – geht unseren Jungs schon wieder die Puste aus? »Das darf diesmal nicht passieren!« droht der Bundesbevollmächtigte für den totalen Ballkontakt, Jogi LÖW (52). Er habe der Kanzlerin persönlich sein Ehrenwort gegeben, daß die Deutschen bis zum Endsieg durchhalten, erfuhr jW aus der Spielerkabine. Ein Sieg wird auch höchste Zeit: Die Kesselschlacht von Kursk 1943 ist da sicher der ganzen Elf noch in schlechter Erinnerung. »Und das spornt an!« Von den Gegnern sei sowieso nicht viel zu erwarten,

weiß ein deutscher Linienrichter (Alter unbekannt): »Die Griechen sind bekanntlich keine Sportsmänner, die haben ja schon 1941 gerade mal zwei Wochen durchgehalten. Diesmal sind sie auch noch pleite.« Doch ob Sieg, ob Niederlage: »Wir werden verbrannten Rasen hinterlassen«, verlaute aus Trainerkreisen. »Und wenn es unerwartete Gegenwehr im Torraum gibt, greifen wir zu den erprobten und bewährten Geiselnbetreuungen.« Das könnte funktionieren: »Wir fangen mit den Spielerfrauen an, das nennt sich psychologische Spielführung!«

So 'ne Sauerei. jW-Popiraten ziehen blank!

An diesem Sonntag beginnt sie wieder, die alljährliche junge Welt-Lustreise auf der Ostsee. Bei der Premiere 2010 fielen auf dem Traditionssegler »Albin Köbis« alle Hüllen – die Nackedeis waren jung und brauchten das Geld nicht, sonst hätten sie sich für die Konzernmedien ausgezogen. Siehe Seite 16



PARIS. Frankreichs ehemalige First Lady Carla Bruni Sarkozy hat Gerüchte um einen heißen E-Mail-Flirt mit Nordkoreas Staatschef Kim Jong-Un energisch zurückgewiesen. Sie bevorzuge zwar nach wie vor Männer mit atomarer Macht, habe ihrem Ehemann aber eine Gnadenfrist bis zur nächsten Wahl eingeräumt.

BERLIN. Gauleiter Fritz Sturm von der Satiretruppe »Front Deutscher Äpfel« plant einen Rechtsstreit mit dem unfreiwilligen Namensstifter seiner Organisation, Holger Apfel (NPD). »Wir haben diesem Namen inzwischen mehr Ehre gemacht«, sagte Sturm am Freitag in Berlin. »Es wird Zeit, daß der Dicke ihn uns abtritt.«

HEUTE in junge Welt
SEITE 2: »Mit geklauten Laptops ist leicht Geld zu verdienen« – Medienanwalt Johannes Eisenberg über Bild.
SEITE 3: Menschenjagd für Auflage – das Markenzeichen der Bild.
SEITE 16: Warum Sie heute lieber die junge Welt abonnieren.